



Gütekriterien und Erfolgsfaktoren zur Bewertung von Handlungskompetenzen

Impuls-Referat - Marc Marthaler



Gütekriterien und Erfolgsfaktoren zur Bewertung von (Handlungs-)Kompetenzen

Impuls – Fokus Betrieb



"Der Kompetenzbegriff aus verschiedenen Perspektiven" – unser Verständnis

- „Aus konstruktivistischer Perspektive ist Lernen das Produkt von Selbstorganisation.“ (v. Glasersfeld, 1997).
- „Lernen ist ein aktiver, selbstgesteuerter, konstruktiver, emotionaler, situativer, sozialer Prozess.“ (Reinmann u. Mandl 2006).
- Wenn wir Menschen beobachten sehen wir nicht die Kompetenz. Es ist das Agieren und Zeigen von Kompetenz in der Situation, die sogenannte Performanz. Damit ein Individuum seine „Performance“ überhaupt erbringen kann, muss es aber auf Ressourcen zurückgreifen können.
- Wir unterscheiden zwischen Ressourcen als die in der Person verkörperte Ausstattung (Motivation, Wissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Erfahrungen ...) und Ressourcen als die Ausstattung des Umfeldes (Werkzeuge, Beziehungsnetze, Informationsnetze ...).
- Somit lässt sich festhalten, dass personale Ressourcen direkt prüfbar sind, Kompetenzen hingegen nur aus dem aktuellen Handeln, aus der Performanz, rückblickend erschliessbar sind.
- Nicht Wissen auf Vorrat ist gefordert, sondern „Learning on Demand“ – also die Fähigkeit, sich selbstgesteuert und vorausschauend auf komplexe, sich verändernde Anforderungen das erforderliche Handlungswissen aneignen zu können.
- „Das Vermögen und die Bereitschaft, personelle Ressourcen und Ressourcen des Umfeldes in einer konkreten Situation zu mobilisieren und kombinieren.“ (Marthaler, 2008).



Fachkompetenzen

Darauf konzentrieren wir uns nicht (zu sehr)...



Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen

Darauf fokussieren wir (umso mehr)...





PURSUED
DREAMS



Gütekriterien und Erfolgsfaktoren zur Bewertung von Handlungskompetenzen

Impuls – Fokus Betrieb



Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Mediamatikerin / Mediamatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

vom 25. Oktober 2018

88606

Mediamatikerin EFZ / Mediamatiker EFZ
Médiamaticienne CFC / Médiamaticien CFC
Mediomatica AFC / Mediomatico AFC

Bildungsplan

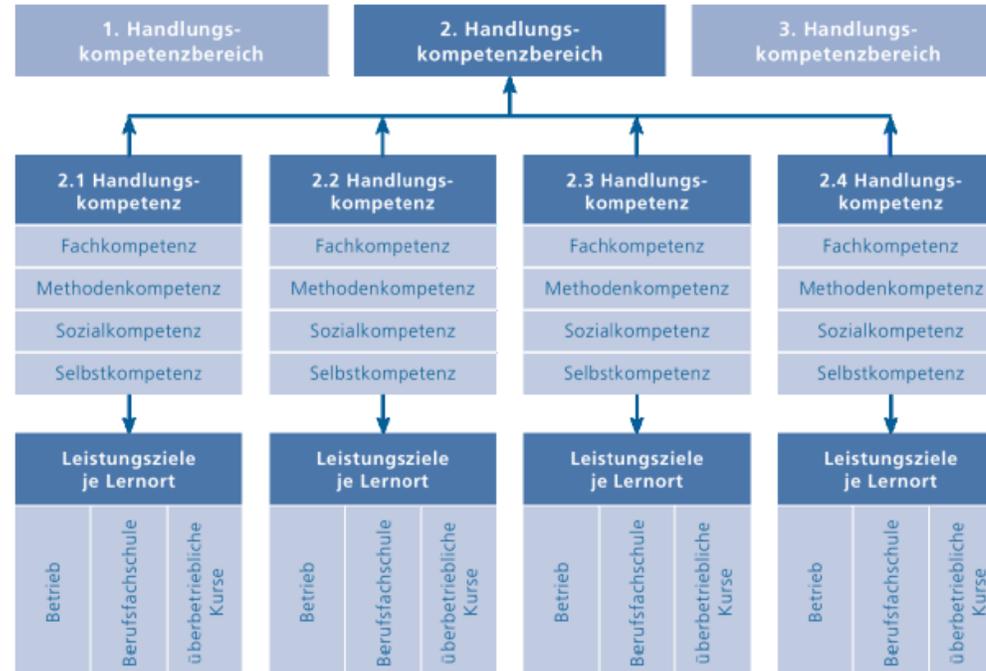
zur Verordnung des SBFI vom 25. Oktober 2018 über die berufliche Grundbildung für

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),

gestützt auf Artikel 19 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002¹ (BBG)
und auf Artikel 12 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003² (BBV),

verordnet:

Mediamatikerin / Mediamatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)





Kompetenzen (Mediamatiker/in)

[70] Mediamatiker EFZ 2019

A) Produzieren von digitalen...
(Datum: 26.06.2024)



B) Gestalten von...
(Datum: 05.09.2023)



C) Entwickeln und Umsetzen...
(Datum: 23.07.2024)



D) Mitwirken in der...
(Datum: 26.06.2024)



E) Einsetzen von Information...
(Datum: 04.03.2024)



F) Führen von einfachen...
(Datum: 26.06.2024)





Gütekriterien und Erfolgsfaktoren zur Bewertung von Handlungskompetenzen

Impuls – Fokus Betrieb

Erfolgsfaktoren?

- Commitment und Motivation der Personen
- Unterstützendes Lern- und Arbeitsumfeld
- Praxisbezug und Anwendbarkeit
- Feedbackkultur und Reflexionsmöglichkeiten
- Lebenslanges Lernen als Prinzip



Gütekriterien und Erfolgsfaktoren zur Bewertung von Handlungskompetenzen

Impuls – Fokus Betrieb

Gütekriterien?

- 
- **Validität:** Mess-Gültigkeit der Handlungskompetenz durch das Instrument
 - **Reliabilität:** Zuverlässigkeit und Stabilität der Messergebnisse
 - **Objektivität:** Unabhängigkeit der Bewertung von der Person, die misst
 - **Transparenz:** Nach welchen Kriterien werden Entscheidungen getroffen
 - **Praktikabilität und Effizienz:** Die Bewertungsinstrumente sind angemessen zeit- und ressourcenschonend
 - **Rückmeldung und Entwicklung:** Die Bewertung von Handlungskompetenzen geben den Beteiligten wertvolle Rückmeldungen und zeigen gleichzeitig Entwicklungsmöglichkeiten auf
 - **Relevanz:** Die Bewertungsinstrumente sind auf die spezifischen Anforderungen und Leistungsziele ausgerichtet



Gütekriterien und Erfolgsfaktoren zur Bewertung von Handlungskompetenzen

Impuls – Fokus **Holismus**

Projekt LBV- Optimierung



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Ausführungsbestimmungen zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit von Leistungsbeurteilungen für die Module in den Berufsfachschulen und den überbetrieblichen Kursen

Informatikerin EFZ / Informatiker EFZ

Berufsnummer: 88611

Plattformentwicklung 88612

Applikationsentwicklung 88613

Betriebsinformatikerin EFZ / Betriebsinformatiker EFZ

88614

ICT-Fachfrau EFZ / ICT-Fachmann EFZ

88605

Mediamatikerin EFZ / Mediamatiker EFZ

88606

Gebäudeinformatikerin EFZ / Gebäudeinformatiker EFZ

88607

Planung 88608

Gebäudeautomation 88609

Kommunikation und Multimedia 88610





Was ich verstanden habe...

- Es ist "komplex" und es wurde viel gearbeitet in den letzten 2 Jahren...
- Die Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung in den ICT-Lehren ist verpflichtend verankert in den Bildungsverordnungen.
- Diskussion: Ist die Vergleichbarkeit (Standardisierung) gem. Literatur für Überprüfung von Kompetenzen das Richtige? Fokus könnte auf Kompetenzerreichung liegen anstelle von primär der Vergleichbarkeit.
- Kantonal wurden erfolgreich BFS-Projekte lanciert.
- Fokus, dass pro Modul und Lernort ein Kompetenzraster / eine Kompetenzmatrix, oder eine auf Leistungsziele ausformulierte Modulidentifikation vorliegt.
- Es geht nicht (mehr) um zentralisierte Prüfungen, aber es benötigt Grundlagen.



Woran ich glaube...

- Die Kraft von (übergreifender) Zusammenarbeit ist schier unermesslich.
- Es gibt viele engagierte Leute mit spannenden Ideen und (Pilot-)Projekten.
- Entlang von gültigen "Leitlinien" wollen wir noch besser von diesen Erfahrungen profitieren und im Sinne von good practice zusammenarbeiten.
- In dieser überkantonalen Zusammenarbeit liegt noch Potenzial.
- Klarer Fokus auf Handlungskompetenzorientierung und nicht Wissensprüfungen.
- Mutige Entscheidungen von relevanten Systemträger*innen werden wichtig sein.



Wie es funktionieren könnte...

- Basis von Entwicklungstätigkeiten bilden die "Grundlagendokumente"
 - Bildungsverordnung von Bund (SBFI)
 - Bildungsplan von Trägerschaft (ICT-BBCH)
- Erarbeitung eines operativen "Leitfadens" zur modularen Modellumsetzung in den beruflichen ICT-Grundbildungen
- Erarbeitung einer Kompetenzmatrix für die ICT-Grundbildungen
 - Klare Beschreibung der Verantwortlichkeiten, Formate, Elemente und Prozesse
 - Breites Reviewing
- Begleitende Unterstützungs-Aktivitäten
 - Aktive Förderung der Lernortkooperation: QS-Konferenzen
 - Aktive Unterstützung der Interkantonale Zusammenarbeit (IKZ) der BFS und üK



Feedback...

...on this dog-scale – How do you feel now...?





Besten Dank!